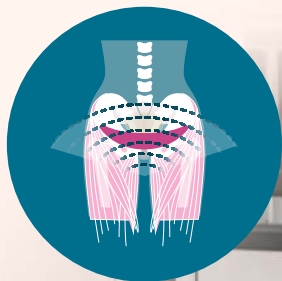


PelviPower

Diagnostik und Therapie des Beckenbodens

PELVIPOWER™
MEDICAL



A product of PonteMed AG Switzerland



Gynäkologie



Inkontinenz



Nach der
Entbindung



Urologie



Physiotherapie



ensana

Mariánské Lázně

Ensana Health Spa Hotels

PelviPower

Diagnostik und Therapie des Beckenbodens

Ensana Nové Lázně

- **Einzartiges und in der Tschechischen Republik erstes allumfassendes Konzept**
- Diagnostik mit grafischer Visualisierung und Empfehlung der Therapie
- Nicht-invasive, schmerzfreie und effektive Methode unter Verwendung des Magnetfeldes
- Anwendung in der Urologie, Gynäkologie und in der Reha

PelviPower Diagnostik

Nicht-invasive, schmerzfreie Methode, die dem Klienten die Untersuchung in bequemer, üblicher Bekleidung ermöglicht. Mithilfe der im Sitz integrierten Sensoren ist es möglich, die Information zur Funktion der Muskeln des Beckenbodens zu erlangen und grafisch zu veranschaulichen. Mithilfe der grafischen Ansicht verfolgt der Klient den gesamten Verlauf der Untersuchung – die Stärke der Kontraktion, die Entspannung sowie die Belastungsfähigkeit. Das Ergebnis wird anschließend durch den Arzt oder den Physiotherapeuten bewertet, der geeignete therapeutische Eingriffe vorschlägt.



PelviPower Therapiesessel

Hochwirksame, nicht-invasive und sichere Methode der funktionellen Magnetstimulation, bei welcher wir mithilfe kurzer Pulse des Magnetfeldes die Koordinierung, die Festigkeit und die Kontraktionsstärke des Beckenbodens verbessern. Der Klient absolviert die Anwendung in eigener bequemer Bekleidung.

Beckenboden

Der Beckenboden stellt in gewisser Weise ein trichterförmiges, aus Muskeln und Bindegewebe bestehendes Gebilde dar und funktioniert als Stützapparat für die Gebärmutter, den Harnleiter, die Harnblase und für den Enddarm. Es handelt sich um eine Gruppe dreier Muskeln, welche Bestandteil des tiefen Stabilisierungssystems sind und auch als Stütze der Organe dienen, wodurch sie ihre richtige Funktion gewährleisten. Diesen Komplex können wir uns als Schaukelnetz vorstellen, welches im Falle einer lokalen Beschädigung oder Schwächung zur Entwicklung von Störungen der Kontinenz oder der Vorfälle (Prolapse) der Organe des kleinen Beckens beiträgt.

Die Symptome des funktionslosen Beckenbodens sind sehr charakteristisch und leicht wahrnehmbar:

- Harninkontinenz - ungewolltes Entweichen des Harns
- Häufiger Harndrang ohne Fähigkeit zur Entleerung der Harnblase
- Stuhlinkontinenz – willkürlicher Abgang des Stuhls
- Verstopfung
- Prolaps (Vorfall) der Gebärmutter, der Harnblase, des Enddarms
- Schmerzhafter Sex

Die gestärkten Muskeln des Beckenbodens tragen zur richtigen Körperhaltung, zur Verhinderung von Rückenschmerzen, zur richtigen Entleerung (Stuhl und Urin) bei. Bei Männern fördern sie auch die Erektion.

Inkontinenz – unbewusstes Entweichen des Harns

Laut der ICS (International Continence Society) leiden weltweit ca. 200 Millionen Menschen an Inkontinenz. Mit dem Alter steigt das Risiko der Inkontinenz, jedoch hat es den Anschein, dass das Alter bei Männern der wichtigere Risikofaktor als im Falle der Frauen ist.

FRAUEN

30-50 % der Frauen geben ein gelegentliches Entweichen des Harns an. Die häufigste Inkontinenz bei Frauen ist die STRESSINKONTINENZ, welche bei einer Erhöhung des Bauchdrucks eintritt, unter anderem beim Springen auf einem Trampolin, beim Turnen, beim Niesen oder Lachen. Sie tritt bei bis zu 50 % der Frauen in produktivem Alter, dauerhaft bei 40 % der Frauen über 60 Jahre in Erscheinung.

MÄNNER

Bei Männern ist die häufigste Inkontinenz die DRANGINKONTINENZ, es handelt sich um das Gefühl der vollen Harnblase, auch wenn dies nicht der Fall ist, um den Drang zum Urinieren, z.B. bei fließendem Wasser, nach der Prostatektomie, d.h. nach der Entfernung der Prostata, meistens wegen eines Karzinoms. Ein Karzinom der Prostata ist bei Männern die häufigste bösartige Neubildung, es ist zu 25 % an allen neuen onkologischen Erkrankungen in der männlichen Bevölkerung beteiligt. Die Stressinkontinenz nach einer radikalen Prostatektomie steht zunehmend im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit, und zwar aus Gründen der wachsenden Anzahl der Operationen und somit der sich erhöhenden Anzahl der betroffenen Männer.





Indikation:

- **Gynäkologie** – Menopause, Libido, Sexualität, schmerzhafte Menstruation (Dysmenorrhoe), Gebärmuttervorfall (Uterusprolaps)
- **Inkontinenz** – Stressinkontinenz, Dranginkontinenz, Mischinkontinenz, Stuhlinkontinenz
- **Nach der Entbindung** – Gebärmutterrückbildung (Uterusinvolution) nach der Entbindung
- **Urologie** – erektile Dysfunktion, vor und nach der Prostatektomie
- **Physiotherapie** – Stärkung und Lockerung des Beckenbodens und der umliegenden Muskeln des Rumpfes, der Hüften und des Gesäßes, Schmerz im unteren Bereich des Rückens

Kontraindikation:

- Anwesenheit eines Herzschrittmachers, einer Insulinpumpe
- Anwesenheit einer Hüft-Total-Endoprothese (Hüft-TEP) oder eines metallischen Gegenstandes im Körper
- Akute entzündliche Erkrankung, onkologische Erkrankung
- Schwangerschaft



Léčebné lázně Mariánské Lázně a.s.

Ensana Nové Lázně

Reitenbergerova 53, 353 01 Mariánské Lázně,
Tschechische Republik

Tel.: +420 354 644 200

E-mail: spa.nl@cz.ensanahotels.com

ensanahotels.com